

Am besten mitten durch

REUTLINGEN/PFULLINGEN. Neue Stadtbahnen werden jetzt auch gefördert, wenn die Gleise auf der Autofahrbahn liegen. Dafür hat der Bundestag, wie berichtet, auf Vorschlag des Bundesrates den Weg freigemacht. Der Bundesrat wird das Thema am Freitag abschließend beraten.

Die Grünen in Reutlingen und Pfullingen und die grünen Bundes- und Landtagsabgeordneten kommentieren die Änderung des Gemeinde-Verkehrs-Finanzierungs-Gesetzes (GVFG) in einer gemeinsamen Presserklärung als bedeutsam für die Planung der Innenstadtstrecken der Regionalstadtbahn in Reutlingen und Pfullingen. Jetzt seien »die besten Strecken möglich«.

Garten- und Marktstraße

Für die Grünen ist das in Reutlingen im Hinblick auf Kosten und Fahrgastnachfrage die Gartenstraße. Sie würde nun voll, mit vermutlich 95 Prozent der Planungs- und der Baukosten, bezuschusst. »Wir haben immer erwartet, dass das so geändert wird, aber jetzt kam es überraschend schnell«, so Hans Gampe, der Vorsitzende der Kreistagsfraktion der Grünen.

Diese veränderte Sachlage muss nach der grünen Gemeinde- und Kreisrätin Antje Schöler auch in die Bewertung der Innenstadttrasse Pfullingen Eingang finden und in der Machbarkeitsstudie des Landkreises berücksichtigt werden. Es sei nun möglich, zweigleisig auf der Marktstraße zu bauen, statt nur eingleisig in Randlage oder auf der alten Bahntrasse.

Wichtig für die Innenstadtstrecken ist es für Holger Bergmann, Stadtrat der Grünen und Unabhängigen in Reutlingen, mit »Höckerbahnsteigen« zu planen, die am Anfang des Fahrzeugs 55 Zentimeter hoch sind. Der Rest des Bahnsteigs könne dann an die Umgebung angepasst werden. In Reutlingen hat sich unterdessen die Lederstraße zum Favoriten von Verwaltung und Rat gemausert. Abseits der Raumproblematik war die lange unsichere Finanzierungslage ein Argument gegen die Gartenstraße, die zunächst als beste Option eingestuft worden war. (eg/GEA)